

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

11 (5.2.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Reinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 11. Mittwoch den 5. Februar 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 1557. Die Uebergebung der Fleischbeschauer-Attestate betreffend.

„Auf die gefasene Anzeige, daß die Fleischabwäger und Fleischbeschauer die Attestate über das Gewicht des Schlachtviehes häufig den Accispflichtigen selbst zustellen, anstatt sie vorschristmäßig den Accisoren zu übergeben; werden sämtliche Aemter des Kreises in Gemäßheit der Verfügung des Großh. Ministeriums der Finanzen, Steuersection vom 14. d. M. Nro. 205. angewiesen, diesen, zu Defraudationen und zur Verspätung der Acciszahlung Anlaß gebenden Mißbrauch unverzüglich abzustellen, und den Fleischabwägern und Fleischbeschauern die Verbindlichkeit zur unmittelbaren Abgabe der nach §. 67. der Accisordnung auszustellenden Gewichtstaten — an die Accisoren, unter Strafanordnung einzuschärfen, und die Contravenienten jedesmal mit einer angemessenen Strafe zu belegen. Die Oberinspektionen des Kreises haben dem Aufsichtspersonal besondere Wachsamkeit auf den Vollzug dieser Anordnung zu empfehlen.“

Durlach und Offenburg den 28. Januar 1823.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Fröhlich.

und Reinzigkreises.
Kirn.

vdt. Blenkner.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. —

Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an die Verlassenschaft des verstorbenen Rothgerber Georg Ignaz Ell, auf Montag den 17. Februar d. J. vor Großh. Amtsrevisorat dahier.

(2) zu Gamsfurt an die Ackerwirth Johannes Metzchen Eheleute, welche auf gleichzeitiges Andringen verschiedener Gläubiger das Ansuchen gestellt haben, zum Zwecke der Befriedigung ihrer sämtlichen Gläubiger ihr Schuldenwesen gerichtlich behandeln zu lassen, auf Donnerstag den 20. Februar d. J. vor Großh. Amtsrevisorat dahier. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bäckermeister Adam Mittern auf Montag den 17. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der beauftragten Gantcommission; wo zugleich ein Versuch zu einem Ausstands- und Nachlassvergleich gemacht werden wird.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bauer Georg Joseph Botterer, auf Montag den 3. März d. J. vor dem TheilungsCommissair im Gasthaus zum Engel. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den in Gant gerathenen Bürger und Mehlhändler Johannes Weingand, auf Dienstag den 25. Febr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat Bühl.

(1) zu Affenthal, Vogtey Müllenbach an die Verlassenschaft des verstorbenen Kechmanns Ambros Akenheil auf Mittwoch den 26. Februar d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(1) zu Balzhofen an den in Gant erkannten Bürger Anton Göß, auf Donnerstag den 27. Febr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Weingarten an die in Sant gerathenen Friedrich Kläber'schen Eheleute, auf Montag den 10. Febr. d. J. vor dem TheilungsCommissär in Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an den Engelwirth Ludwig Reichert, auf Montag den 17. Febr. d. J. früh 9 Uhr bei Grobsh. Amtsrevisorat dahier, wobei sich die Creditoren über die Beibehaltung des provisorischen Kurators zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Gernsbach an den Simon Seifarth, Karlsruher Bote, und an Philipp Jakob Hermann, auf Montag den 24. Febr. d. J. vor Grobsh. Amtsrevisorat dahier.

(1) zu Hörden an den Franz Joseph Karher, auf Montag den 24. Febr. d. J. vor Grobsh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Dinglingen an den Bürger Jakob Kopf, auf Freitag den 21. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Sonnenwirthshause allda. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshaus.

(1) zu Memyrechtshofen an die in Sant erkannten Löwenwirth Georg Kell'sche Eheleute, auf Montag den 24. Febr. d. J. Vormittags vor Grobsh. Amtsrevisorat zu Rheinbischhoffshaus. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Glaswald, Staats Schapbach an den im ersten Grad muntodt erklärten Christian Hörmann, Tagelöhner, auf Montag den 24. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im Adlerwirthshaus zu Schapbach vor dem Amtsrevisorat.

(2) Oberkirch. [Schuldenliquidation der Gemeinde Unternesselried.] Um die Verwaltung des Gemeindevermögens zu Unternesselried in die nöthige Ordnung zu bringen, hat der dormalige Gemeinderath gebeten, eine Liquidation aller Passivschulden der Gemeinde Unternesselried vorzunehmen. Es werden daher alle, welche an gedachte Gemeinde eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, Montags den 3. März d. J. Vormittags zu Unternesselried vor dem amtlichen Commissär ihre Forderung unter Vorlegung des OriginalSchuldscheins (Abschriften, auch selbst vidimirte können dormalen aus erheblichen Gründen nicht angenommen werden) um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst mit ihren Ansprüchen, nicht mehr würden gehört, und die neue Gemeindeverwaltung von aller Verbindlichkeit würde entbunden werden.

Oberkirch den 25. Jänner 1823.

Grobsh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation und Muntodterklärung.] Alle diejenigen, welche an Mich. Künste, lediger Bürgerohn dahier, rechtmäßige Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihr Guthaben bei der Verwaltung des St. Andreas Hospitals dahier binnen 14 Tagen anzumelden, indem nach Verfluß dieses Termins keine weitere Schuld als gültig wird anerkannt werden. Zugleich wird Künste von nun an als im ersten Grade muntodt erklärt.

Offenburg den 22. Jänner 1823.

Grobsh. Oberamt.

(3) Mosbach. [Aufforderung.] Der seit geraumer Zeit abwesende ledige Franz Herrmann von Auerbach, Sohn des verstorbenen Philipp Herrmann allda, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, und auf die gegen ihn eingeklagten Schulden zu antworten, widrigenfalls man die bisher zur Liquidation gebrachten, für richtig anerkennen und sein vorhandenes geringes Vermögen zu deren Berichtigung gesetzlicher Ordnung nach, verwenden werde.

Mosbach den 16. Jänner 1823.

Grobsh. Stadt- und 1tes Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Buchen. [Vorladung.] Nachbenannte zur 1823er Konscription durch das Loos zum Activdienst bestimmte abwesende Individuen, als:

- 1) Franz Joseph Seubert von Buchen mit No. 11.
- 2) Mich. Ant. Galster von Mudau mit No. 23.
- 3) Johann Joseph Morch von da mit No. 35.
- 4) Joh. Michel Münch v. Laudenberg mit No. 42.
- 5) Franz Anton Döllinger von Hainstadt mit No. 43.

6) Franz Joseph Deuter von Mudau mit No. 45. werden anduech aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als nach Verlauf dieser Frist nach den Landesgesetzen gegen sie wird erkannt werden.

Buchen den 25. Jan. 1823.

Grobsh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Der im Jahr 1803 geborne abwesende Konscriptirte Johann Ludwig Haller, ein Schlosser von Heidelberg, welcher bei der Konscription pro 1823 von einer Activnummer getroffen wurde, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei unterzeichnete Stelle zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß mit Verlußt des Gemeindegerechts und den weiteren gesetzlichen Strafen gegen ihn vorgefahren werde.

Heidelberg den 25. Jänner 1823.

Grobsh. Oberamt.

(2) Neustadt. [Vorladung.] Der ledige Konrad Hirt von Dauchingen, Bezirksamts Willingen, welcher der mit Verwundung verbundenen Mißhandlung des Paul Kaltenbach von Röchelbach unterm 21. Decbr. v. J. beschuldigt wird, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht erhoben werden konnte, wird hiemit aufgefordert binnen 6 Wochen von heute an, bei unterzeichneter Stelle über das ihm zur Last liegende Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn weiter verfügt wird, was Rechtsens ist.

Neustadt den 23. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Die zur Kon- scription für 1823 gehörigen, vom Loos zum Activ- dienst betroffenen militärschuldigen Fidel Schläger und Mathä Binkert von Oberalpfen werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier zu stellen, und über ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Ausreißer nach den bestehenden Gesetzen würden behandelt werden.

Waldshut den 29. Jänner 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Bekanntmachung und Sig- nalement.] Unterm 3. v. M. ward dahier eine stumme Weibsperson, deren Name und Heimath bisher nicht auszumitteln gewesen ist, betreten. Wer nun über diese Unglückliche irgend eine Auskunft geben kann, wird ersucht, solche anher gelangen zu lassen.

Eppingen den 21. Jänner 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signallement

Sie ist etwa 34 Jahr alt, mittlerer Größe, untersehter Statur, hat schwarze Haare, niedre Stirne, schwarze Augenbraunen, braune Augen, spitze und eingebogene Nase, mittelmäßigen Mund, schlechte Zähne, rundes Gesicht und gesunde Farbe; sie trägt eine schwarze Haube, ein weißes Batstuch, eine dunkelblaue Jacke, blau gestreifte Schürze und einen grau leinenen Rock; sie ist übelhörend, etwas simplhaft und bringe nur mühsam ein unverständliches Gellen hervor.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung und Signalement.] Die unten beschriebene Weibsperson wurde den 23. Sept. v. J. ohne Paß oder sonstigen Ausweis arretirt, deren Angaben über ihren Geburtsort, Namen, Familienverhältnisse u. s. w. sind zum Theil erwiesenermaßen falsch, von ihr selbst kann keine andere Auskunft erlangt werden, dadurch zieht sie sich den Verdacht zu, daß sie absichtlich die wahren Verhältnisse verschweige, um die Entdeckung be-

gangener Verbrechen unmöglich zu machen. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, wenn sie über diese Person Auskunft geben oder von ihren Untergebenen erlangen können, uns hievon gefälligst zu be- nachrichtigen.

Gengenbach den 29. Jan. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signallement.

Angeblich Karolina Müller von Konstanz, 5' 2" 3" groß, hat weiß blonde Haare, niedere be- deckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, volle Wangen, länglichte Nase, mittlern Mund, gute Zähne, auf der rechten Seite am Unterkiefer fehlt zwei Stockzähne, rundes Kinn, ziemlich blasse Ge- sichtsfarbe, länglichtes etwas volles Gesicht. Sie spricht beinahe ganz im pfälzerischen Dialekte, und ist seit etwa 5 Monaten schwanger.

(2) Offenburg. [Gefundener Leichnam.] Am 30. v. M. ist bei Altenheim am Rheine in einem Mühlkanale von einem Fischer ein Leichnam eines Mannes gefunden worden, welcher ohne Zweifel schon mehrere Wochen im Wasser gelegen war; derselbe ist durch Fäulniß so entstellt, daß zu dessen Bezeichnung nur folgendes angegeben werden kann.

Signallement.

Der Mann ist von mittlerer Statur, bekäufzig 5' 1" groß, die wenige vorfindliche Kopfhaare waren grau, die Kleider bestanden in einem Paar langen manchesternen Hosen, einem Paar leinenen Unterho- sen, einem Paar Stiefel, einem feinen Hemde. Uebrigens zeigte sich nirgend die Spur eines Na- menszeichens. Dieses machen wir mit der Bitte an die öffentlichen Behörden bekannt: uns die bei den- selben einkommenden Nachrichten, welche sich auf dieses Individuum beziehen können, baldigst mitthei- len zu wollen.

Offenburg den 27. Jänner 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(1) Bretten. [Mühlenverleihung durch Ver- steigerung.] Samstag den 1. F. M. Merz früh Mor- gens 9 Uhr wird man dahier die Gottesackermühle, bestehend in 3 Mahl- und einem Gerbgang nebst Mühleinrichtung, Wohnstube, geräumigen Kammern, Küche, Dehlmühle, Hanfreibe, Gypfmühle, Scheuer, Stallung für 15 Stück Rindvieh und 6 Pferde, 12 Schweinställen, Holz- und WagenRemise, ein Mor- gen Grasgarten mit mehr als 200 Stück tragbaren

Obstbäumen, 4 Rth. Kocharten in einen 6jährigen Bestand versetzen, welches hiermit bekannt gemacht und zugleich die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen werden, zugleich haben sich dieselben mit obrigkeitlichen Zeugnissen über guten Leumuth und Vermögensumstände zu versehen.

Bretten den 1. Febr. 1823.

Oberbürgermeister G a u m.

(2) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem herrschaftlichen Wald im Friedrichsthaler Forst werden auf den 14. Febr. d. J. im Rathhaus zu Friedrichsthal 102 Stamm Holländerischen Morgens 9 Uhr in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 29. Jenner 1823.

Großherzog. Forstinspektion.

(2) Kork. [Blechversteigerung.] Ein Fäßchen mit ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Centner verzinnem Blech wird höherer Anordnung zufolge Samstags den 8. Febr. d. J. bei unterfertigter Berechnung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Wozu dieselbe die Kaufsußigen hiermit einladen.

Kork den 28. Januar 1823.

Großherzog. Domainen-Verwaltung.

(1) Wolfach. [Sägmühlenversteigerung etc.] Zu Folge hoher Anordnung wird am Montag den 24. Febr. d. J. Vormittags zu Nippoldsau die zum dortigen vormaligen Klosterle gehörige Sägmühl, jedoch unter Vorbehalt hoher Ratifikation an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und die Kaufbedingungen, so wie die Beschränkungen am Verlaufs- tage selbst bekannt gemacht werden. Zu gleicher Zeit werden auch aus der daselbst vorhandenen, und als bloßes Wohnhaus bereits verkauften KlosterMahl- Mühle die noch vorhandene Zwey Mahlgänge mit Zubehörden ebenfalls, und mit dem öffentlich versteigert werden, daß solche nach Einlangung der vorbehaltenen hohen Ratifikation sogleich abgebrochen und weggeschafft werden müssen. Welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfach den 31. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Engen. [Schäferverleihungen.] Allen jenen, welche für 1823 Schaaßwaiden in Bestand zu nehmen wünschen, wird andurch bekannt gemacht, daß nachstehende Gemeinden des Amtes Engen nächstkünftigen Monat Februar ihre Schaaßwaiden im Meistgebot in Bestand geben, als:

Den 5., die Gemeinde Eslingen, gut für 150 Stück.

Den 6., die Gemeinde Ippingen, gut für 120 Hämmel.

Den 17., die Gemeinde Immendingen, gut für 200 Hämmel.

Den 18., die Gemeinde Stetten, gut für 150 Hämmel.

Den 19., die Gemeinde Welschingen, gut für 250 Stück.

Den 22., die Gemeinde Mauenheim, gut für 500 bis 600 Hämmel.

Den 24., die Gemeinde Hattingen, gut für 450 Hämmel.

Den 25., die Gemeinde Emmingen ab Engen, gut für 500 bis 600 Stück.

Engen den 23. Jenner 1823.

Großherzog. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Gengenbach. [Vakante Actuariatstelle.] Bis 23. April d. J. wird die erste Actuariatstelle dahier vakant, welche man mit einem tüchtigen Rechtspraktikanten besetzt zu haben wünscht. Außer ordentlichem Gehalt wird humane Behandlung zugesichert, und wollen sich die hierzu Lust habenden Rechtspraktikanten in portofreyen Briefen an den Amtsvorstand dahier wenden.

Gengenbach den 29. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dryberg. [Offene Actuariatstelle.] Bei unterfertigtem Bezirksamte ist die erste Actuariatstelle offen, welche man baldmöglichst mit einem Rechtspraktikanten wieder zu besetzen wünscht. Die Kompetenten wollen sich unter Anlegung ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen melden.

Dryberg den 31. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Dienstverleihen.] Ein junger Mann, der als Scribent rezipirt, und in Ober-Einnemerey- und Verwaltungsgeschäften berandert ist, auch über sein sitzliches Betragen empfehlende Zeugnisse besitzt, wünscht vorzugsweise in einer Domainenverwaltung des Großherzogthums als Actuar einen Platz zu finden, den er sogleich anzutreten bereit ist. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Bevertheim. [Kapitalverleihung.] Bei Anton Braun in Bevertheim liegen gegen gerichtliche Versicherung 150 fl. zum Ausleihen parat.